

<p style="text-align: center;">Protokoll öffentlicher Teil Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Strukturwandel Datum: 20.06.2022, Beginn: 17:00 Uhr, Ende: 19:10 Uhr Ort: Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, 03046 Cottbus, Ratssaal Leiter der Beratung: Herr Gunnar Kurth</p>
--

1. Eröffnung

Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder:

Herr Käks	Fraktion CDU
Frau Kostrewa	Fraktion SPD
Herr Kurth	Fraktion SPD
Herr Loehr	Fraktion DIE LINKE.
Herr Micklich	Fraktion GfC
Herr Sicker	Fraktion UC/FDP
Herr Strese	Fraktion CDU
Herr Weißflog	Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
Herr Scharmacher	Fraktion AfD (Vertretung für Frau Spring-Räumschüssel)

➤ Entschuldigt:

Anwesende sachkundige Einwohner:

Herr Dr. Fischer	Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
Herr Fritsch	Fraktion AfD
Herr Krebs	Fraktion AfD
Herr Weinert	Fraktion UC/FDP

➤ Entschuldigt:

Herr Koinzer	Fraktion UC/FDP
--------------	-----------------

Anwesende Gäste: siehe Teilnehmerliste

I. Öffentlicher Teil I

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Kurth eröffnete die Sitzung des Wirtschaftsausschusses und leitete fortan die Sitzung.

zu TOP 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

- die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt
- Beschlussfähigkeit/Anwesenheit
Von 11 stimmberechtigten Mitgliedern sind 8 Mitglieder anwesend
1 Mitglied vertreten / 0 Mitglieder entschuldigt.

Der Ausschuss Wirtschaft, Beteiligungen und Strukturwandel ist beschlussfähig.

zu TOP 3 Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung

Zum Protokoll vom 16.05.2022 gab es keine Einwendungen.

Das öffentliche Protokoll vom 16.05.2022 wird bestätigt (9:0:0).

zu TOP 4 Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung

Der unter Punkt 4.1 geplante Vorlage zum weiteren Vorgehen bezüglich des Linienbündels Spree-Neiße Ost (V-008/22) aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung soll direkt an den Anfang des nichtöffentlichen Teil gezogen werden.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen 9:0:0

zu TOP 5 Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung

Es liegen keine Anfragen vor.

zu TOP 6 Berichte und Informationen

6.1 Bericht der Carl-Thiem-Klinikum gGmbH bezugnehmend auf die 28. StVV und kurzer Input zur Thematik "Unimedizin"

Nachfragen zum Bericht des CTK aus der 28. StVV vom 27.04.2022 an Herrn Dr. Brodermann ergaben sich nicht.

Bezüglich des Innovationszentrums Universitätsmedizin Cottbus (IUC) berichtete Herr Dr. Brodermann, dass Frau Dr. Gutheil zum 01.05.2022 als Gesamtkoordinatorin für das Projekt eingesetzt wurde. Bis auf die Arbeitsgruppe Bau haben alle anderen Arbeitsgruppen (Forschung/ Lehre/ Trägerwechsel und Vernetzung) ihre Tätigkeit aufgenommen.

Herr Kurth informierte, dass Frau Dr. Gutheil im nächsten Wirtschaftsausschuss im September 2022 anwesend sein wird.

6.2 Bericht der Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG bezugnehmend auf die 29. StVV und kurzer Input zu aktuellen Strukturwandelvorhaben

Nachfragen zum Bericht der LWG aus der 29. StVV vom 29.06.2022 an Herrn Dipl.-Ing. Eger ergaben sich nicht. Zusätzlich berichtete Herr Eger zu den folgenden geplanten Strukturwandelvorhaben der LWG:

- Überregionaler Wasserverbund mit anderen Verbänden

- Phosphorrecycling aus Klärschlammverbrennung
- Lehrwerkstatt am Großen Spreeweher
- Errichtung einer Forschungs- und Demonstrationskläranlage

Auf Nachfragen von Herrn Sicker zu den Schwerpunkten bei der Forschungs- und Demonstrationskläranlage und von Herrn Loehr zum Standort berichtete Herr Eger, dass diese in der Wertstoffrückgewinnung aus Abwässern und dem Übergang eines Probeverfahrens zur marktgängigen Leistung bestehen und als Standort Cottbus seitens des Bundesumweltamtes favorisiert wird.

Zur Nachfrage von Herr Käks erklärte Herr Eger, dass der angestrebte Wasserverbund eine bessere Verbindung und eine gegenseitige Deckung ermöglichen soll.

Herr Sicker hinterfragte mögliche Auswirkungen auf das Projekt der Klärschlammverbrennung in Bezug auf die selbigen Pläne der Leag mit Veolia in Boxberg. Herr Eger informierte, dass man in Boxberg den Blick nach Dresden gerichtet hat. Das in Cottbus geplante regionale Projekt setzt auf kurze Transportwege.

Auf Nachfrage von Herrn Scharmacher informierte Herr Eger, dass die Biogasanlage auf dem Klärwerk Cottbus nicht der LWG gehört und diese derzeit nicht genutzt wird. Die Schlammwässerungsanlage am Stadtring ist außer Betrieb und eine Nachnutzung ist derzeit nicht geplant.

Herr Eger berichtete auf Nachfrage von Herrn Kurth, dass die Lehrwerkstatt am Großen Spreeweher mit einer Kapazität von 150 Auszubildenden geplant wird und entsprechende Anfragen bereits vorliegen.

6.3 **Vorstellung der Haushaltsschwerpunkt 2023 des Geschäftsbereiches V**

Herr Korb stellt die Haushaltsschwerpunkte im Ergebnis- und Investitionshaushalt entsprechend der **Anlage 1** vor.

Auf Nachfrage von Herrn Miklich wurde informiert, dass die 33,9 T€ Auflösungsaufwendungen des CTK Fördermittel betreffen, welche das CTK noch als Eigenbetrieb erhalten hat. Die CMT als Zuschussunternehmen führt keine Gewinne an die Stadt ab, weshalb im städtischen Haushalt im Produkt CMT keine Gewinnabführungen angesetzt sind.

Herr Loehr hinterfragte die Auszahlungen im Projekt Smart City. Herr Korb berichtete zum Stand einzelner Projekte. Eine Projektübersicht ist dem Protokoll als **Anlage 2** beigefügt.

6.4 **Bericht zur Innovationsachse Berlin Adlershof - Lausitz**

Herr Korb berichtete entsprechend der **Anlage 3**. Nachfragen ergaben sich nicht.

Das Memorandum wird dem Protokoll als **Anlage 4** beigefügt.

zu TOP 7 **Vorlagen der Verwaltung**

7.1 **II-005/22**

Zukünftige Organisationsform der Abfallentsorgung/Fäkalienentsorgung und Straßenreinigung/Winterdienst für die Stadt Cottbus/Chósebus sowie Auftrag zur Vorbereitung der Umsetzung

Geschäftsbereich II / Geschäftsbereichsleiter Ordnung und Sicherheit

Herr Bergner führt in das Thema ein und erläutert den Beschluss. Die Verwaltung hat in dem erfolgten Prüfprozess auch externen Sachverstand einfließen lassen. Im

Ergebnis wird die Gründung einer gemischtwirtschaftlichen Gesellschaft (ÖPP) empfohlen.

Weitere Ausführungen machten Frau Charlier von der Rechtsanwaltspartnerschaft GGSC aus Berlin und Herr Ihli von der econum Unternehmensberatung Dresden. Sie stellten die Untersuchungsergebnisse entsprechend der **Anlage 5** vor.

Herr Sicker erfragte, ob der vorgeschlagene Weg, mit einer Mehrheitsbeteiligung der Stadt, nach Einschätzung der Berater ein gängiger Weg ist und ob hier auf dem Markt ein Interesse vorhanden sein wird. Herr Ihli informierte, dass die ÖPP-Gesellschaften in der Abfallwirtschaft durchaus üblich sind und gerade als Sprungbrett zur Rekommunalisierung eine zu bevorzugende Alternative darstellen.

Herr Miklich bedankt sich bei den drei Beratergesellschaften und der Arbeitsgemeinschaft für die gute und offene Zusammenarbeit. Er regt an zu informieren, dass diese ÖPP-Gesellschaft ein erster Schritt zu einer Eigengesellschaft sein soll und daher befristet werden sollte.

Auf Nachfrage von Frau Kostrewa erläuterte Frau Charlier die Bewertungskriterien der Risikomatrix. Herr Ihli ging auf die Frage zur Attraktivität einer ÖPP-Gesellschaft für private Anbieter ein und beurteilt diese als relativ groß. Frau Charlier ergänzte, dass letztlich die Rahmenbedingungen ausschlaggebend sind. Bezüglich einer zeitlichen Befristung der ÖPP-Gesellschaft ist anzumerken, dass diese durchaus üblich ist und in der Branche akzeptiert wird.

Herr Bergner berichtete zur Nachfrage von Herrn Strese zur Zeitschiene, dass der Beschluss zur Unternehmensgründung im Dezember 2023 gefasst werden soll.

Herr Kurth fragte, ob sich die dargestellten Haustarife bei einer ÖPP-Gesellschaft in Bezug auf Fachkräftemangel umsetzen lassen. Herr Ihli informierte, dass bei ÖPP-Projekten der Haustarif der Klassiker ist.

Zur Nachfrage von Herrn Scharmacher, weshalb die Gründung eines Eigenbetriebes nicht stärker fokussiert wird, führen Frau Charlier und Herr Ihli aus, dass bei diesem die größte Herausforderung darin bestehen würde, dass man nicht auf vorhandene Erfahrungen und Ressourcen zurückgreifen kann.

Herr Loehr fragte, welche Beteiligungsverhältnisse seitens der Berater empfohlen werden. Frau Charlier führte aus, dass die Mehrheitsbeteiligung der Ausgangspunkt ist. Herr Ihli ergänzte, dass die Beteiligungshöhe letztlich Auswirkungen auf die wirtschaftliche Attraktivität entfaltet.

Herr Strese erfragte ungefähre Investitionskosten der Maßnahme. Herr Ihli sicherte zu, diese Angaben dem Protokoll beizufügen. Diese Übersicht ist der **Anlage 6** zu finden.

Herr Kurth informierte abschließend, dass derzeit noch ein Antrag zur Vorlage erarbeitet wird. Ziel des Antrages ist es deutlicher herauszustellen, dass im Ergebnis eine vollständige Rekommunalisierung erfolgen soll.

Abstimmung (Ja : Nein : Enthaltung): 7:1:1

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung mehrheitlich empfohlen.

7.2 **V-005/22**

Erweiterung von Unternehmenszweck und Unternehmensgegenstand der Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH

Geschäftsbereich V / Team Beteiligungsverwaltung

Frau Kostrewa gab bekannt, dass sie an der Beratung und Beschlussfassung der nächsten drei Vorlagen nicht teilnehmen wird.

Frau Schäpe und Herr Dr. Brodermann erläutern die Vorlagen V-005/2022 und V-006/2022 im Komplex. Zur Gründung der Tochtergesellschaft muss der Unternehmensgegenstand der Mutter (CTK) erweitert werden. Da es sich hierbei um eine wesentliche Erweiterung handelt, ist das gesamte Verfahren entsprechend der Brandenburgischen Kommunalverfassung durchzuführen.

Anhand einer Präsentation (**Anlage 7**) informierte Herr Dr. Brodermann über das Vorhaben. Start des Unternehmens soll im Oktober 2022 sein.

Herr Käks fragte wo die Pflegeplätze örtlich untergebracht werden. Herr Dr. Brodermann informierte, dass anfänglich in 2023 eigene Substanz und später ein Mietobjekt genutzt werden soll.

Auf Nachfrage von Herrn Loehr erläuterte Herr Dr. Brodermann die in der Präsentation abgebildete Umfeldanalyse näher.

Herr Miklich hinterfragte, ob eine eigene Gesellschaft nötig ist oder ob hier die Geriatrie genutzt werden kann und ob diese Gesellschaft dann später mit Bestandteil der Unimedizin wird. Herr Dr. Brodermann informierte, dass die Geriatrie als Form der Reha zu sehen ist und damit einen anderen Ansatz verfolgt. Auf Grund des gesamtheitlichen Ansatzes hält Herr Dr. Brodermann diese Gesellschaft für die Uniklinik als durchaus interessant.

Abstimmung (Ja : Nein : Enthaltung): 8:0:0

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung einstimmig empfohlen.

7.3 **V-006/22**

Gründung einer Tochtergesellschaft der Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH zum Aufbau und Betrieb von Pflegeeinrichtungen

Geschäftsbereich V / Team Beteiligungsverwaltung

Abstimmung (Ja : Nein : Enthaltung): 8:0:0

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung einstimmig empfohlen.

7.4 **V-007/22**

Austritt der Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH aus der GDEKK GmbH

Geschäftsbereich V / Team Beteiligungsverwaltung

Frau Schäpe erläutert den Beschluss, Nachfragen ergaben sich nicht.

Abstimmung (Ja : Nein : Enthaltung): 8:0:0

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung einstimmig empfohlen.

zu TOP 8 Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung

8.1 Antrag 07/22

Die vorhandenen Strukturen der Wirtschaftsförderung auf den Prüfstand stellen

Fraktionen Die LINKE. / Unser Cottbus/FDP; Austauschvertrag vom 25.05.2022

Herr Loehr informierte, dass der Antrag bis September 2022 zurückgestellt werden und in der gemeinsamen Sitzung mit dem Kreistag am 27.09.2022 besprochen werden soll.

zu TOP 9 Sonstiges

Es liegen keine Unterlagen vor.

Ende öffentlicher Teil: 19:10 Uhr

gez. Gunnar Kurth
Vorsitzender des Ausschusses
für Wirtschaft, Beteiligungen und Strukturwandel

gez. Thomas Reinold
Protokollant